

Rekorderlös zum runden Geburtstag

27.000 Euro für Spendenempfänger des 24-Stunden-Laufes von Union Minden

Minden (tok). Die Nachricht des Tages hatte sich Rainer Thielking bis zum Schluss aufgespart: 27.000 Euro an Spenden hat der 16. 24-Stunden Lauf von Union Minden eingebracht. Rekord zum 30-jährigen Bestehen der Traditionsveranstaltung – das sorgte nicht nur bei Thielking und seinem Organisationsteam für glückliche Miene. Auch die Spendenempfänger, die fünf Mindener Jugendhäuser, der Kinderschutzbund Minden-Bad Oeynhausen und die Organisationen „Wildwasser“ und „Mannigfaltig“, die sich um missbrauchte Frauen und Männer kümmern, durften sich jeweils über eine stattliche Summe freuen. Die entsprechenden Schecks überreichten die Lauf-Organisatoren von Union Minden im Rahmen einer Feierstunde im Jugendhaus Anne Frank in Minden.

„Ich möchte mich nochmals bei allen bedanken, die zum guten Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben“, fand Thielking lobende Worte für den Stab der freiwilligen Helfer, für die Sponsoren und nicht zuletzt für die Läufer, die trotz extremer Hitze unentwegt ihre Runden auf dem Sportplatz am Mittelweg absolviert hatten.

25.462 gelaufene Runden standen am Ende zu Buche. 46 Laufteams sorgten ebenfalls für einen Rekord, an der Schlussrunde beteiligten sich insgesamt 1.043 Aktive, 379 Minuten wurden auf den beiden Spinningrädern für den guten Zweck ertrampelt. Mit den eingenommenen 27.000 Euro wurde die zum „30-jährigen“ angestrebte Gesamtsumme von 300.000 Euro deutlich übertroffen. 312.500 Euro stehen nach nunmehr 16 Auflagen des Massenspektakels zu Buche, das die vier „Urväter“ Dieter Wiegmann, Uwe Gerdes, Hans-Peter „Pit“

Schwier und Heinz Stade 1989 ins Leben gerufen hatten.

Daher hatte es sich Uwe Gerdes, den es mittlerweile beruflich und privat seit 20 Jahren nach Magdeburg verschlagen hat, nicht nehmen lassen, zum runden Geburtstag in Minden anwesend zu sein und noch einmal ein wenig aus dem Nähkästchen über die Anfänge der Veranstaltung zu plaudern. „Wenn man sieht, wie sich der 24-Stunden-Lauf im Verlaufe der vergangenen 30 Jahre entwickelt hat, darf man nur stolz sein und den Organisatoren ein großes Lob ausspre-

chen. Bei der Premiere war ich seinerzeit besonders erstaunt über Altkanzler Helmut Kohl, der nicht nur ein Grußwort geschickt, sondern gleich die ersten 500 Mark gespendet hatte“, erinnerte sich Gerdes. Er spornte die „Macher“ an, auf jeden Fall weiter zu machen, was Thielking und sein Team bereits vor Ort zusicherten. Lohenden Applaus aller Gäste ernteten zudem die Vorführungen von Peppino Poppolo und der Lebenshilfe Minden, die für das Unterhaltungsprogramm bei der Spendenübergabe verantwortlich gezeichnet hatten.



Daumen hoch für eine gelungene Veranstaltung: Die Spendenempfänger des 24-Stunden-Laufes von Union Minden freuten sich über 27.000 Euro. MT-Foto: Thomas Kühlmann

Mündener Tageblatt

Gegründet 1856 von J.C.C. Bruns

UNABHÄNGIGE, ÜBERPARTEILICHE ZEITUNG

Montag, 1. Juli 2019 · Nr. 149 · KW 27

Einzelpreis 1,60 Euro



**Mehr als 25.000
Runden gedreht**

Minden (mt). Der 24-Stunden-Lauf mobilisiert die Massen: Mehr als 2.000 Athleten drehten bei der Benefizveranstaltung von Union Minden am Freitag und Samstag genau 25.232 Runden auf der Aschenbahn am Mittelweg. Die Schlussrunde (Foto) mit 1.043 Läufern war wie immer der Höhepunkt. MT-Foto: Astrid Plaßhenrich/Seite 3

Die magische Marke geknackt

Mehr als 2.000 Athleten erlaufen bei der 16. Auflage des 24-Stunden-Laufs über 22.000 Euro. Damit sind in den vergangenen 30 Jahren mehr als 300.000 Euro an Spenden zusammengekommen.

Von Astrid Plaßhenrich

Minden (mt). Nachts rücken alle noch ein Stückchen enger zusammen. „Dann betreut jeder jeden. Das ist ein ganz besonderes Flair“, erzählt Friedhelm Levermann. Der Löschgruppenführer der Freiwilligen Feuerwehr Destel weiß, wovon er spricht. Schließlich war er bereits 1989 dabei, als der Startschuss für die erste Auflage des 24-Stunden-Laufs fiel. Seitdem sind 30 Jahre vergangen – und auch bei der 16. Auflage der Benefizveranstaltung des Fördervereins von Union Minden zählte Levermann am Freitag und Samstag für seine Löschgruppe und das Team Telekom die Runden. „Es ist einfach toll, dass sportliche Herausforderung mit sozialen Aspekten verschmelzen“, meint der Löschgruppenführer. Insgesamt umrundeten die 45 Mannschaften mit ihren mehr als 2.000 Athleten das Fußballfeld am Mittelweg 25.232 Mal. „Wir haben mehr als 22.000 Euro Spendengelder eingenommen. Damit haben wir im 30. Jahr des 24-Stunden-Laufes die magische Marke von 300.000 Euro geknackt“, sagt der Vereinsvorsitzende Torsten Schwier nicht ohne Stolz.

Bernd Fiedler legte von 18 Uhr am Freitag bis 1 Uhr in der Nacht 111 Runden zurück. Auf der 379 Meter langen Aschenbahn entspricht das 42.069 Kilometer – es fehlte also nur einen Hauch zum Marathon. Als der Ausdauersportler die Marke erreicht hatte, lud ihn Friedhelm Levermann zu einem Sekt ein. Der Ausdauersportler machte aber nur eine kurze Pause, um dann weiter seine Runden zu drehen. Am Samstagnachmittag hatte Fiedler 200 Runden geschafft. „Jetzt reicht es mir aber auch. Die 200 wollte ich aber unbedingt voll machen“, erzählt der Portaner.

In der Nacht waren die Temperaturen zum Laufen optimal, die Luft klar. Die Footballer der nachtaktiven Minden Wolves machten von 23 bis 5 Uhr richtig Stimmung. Einige von ihnen waren die gesamten 24 Stunden auf der Strecke unterwegs. „Es riecht jetzt schon etwas unangenehm unter den Helmen“, gaben sie mit einem Lächeln zu.

Taucher liefen mit ihrer Sauerstoffflasche.

Nach dem Sonnenaufgang schnellten die Temperaturen nach oben. Auf der Aschenbahn roch es nach Schweiß und Sonnencreme. Jeder Athlet war von einer Staubwolke umgeben und hatte bereits nach wenigen Metern eine extrem trockene Kehle. Die im Stadion aufgestellten und liebevoll eingerichteten Zelte der einzelnen Teams waren ebenfalls von einer dicken, roten Sandschicht bedeckt. Selbst erfahrenen Läufern machte die Hitze zu schaffen. Einige steigerten aber sogar noch den sowieso schon sehr hohen Schwierigkeitsgrad: Taucher liefen mit ihrer Sauerstoffflasche auf dem Rücken, Soldaten und Feuerwehrleute in Uniform, dazu trugen viele der Athleten zusätzlich Fahnen oder Banner ihrer Teams.

Die Sonne knallte unerbittlich, nur in einer Kurve spendeten hohe Bäume Schatten. Eine Abkühlung war das noch lange nicht, aber eine kleine Erholung. „Die paar Meter bin ich gefühlt immer langsamer geworden, um möglichst lange im Schatten zu sein“, sagte MT-Redakteur Sebastian Radermacher, der für das Team JCC Bruns unterwegs war. „Die Hitze ist der Wahnsinn“, meinte auch Pit Schwier vom Organisationsteam, „aber immer noch besser als der sintflutartige Regen, den wir vor zwei Jahren hatten.“

Die besondere Atmosphäre, die den 24-Stunden-Lauf ausmacht, ist das Mit- und Füreinander. Rollstuhlfahrer



Der 16. 24-Stunden-Lauf geht zu Ende: Für die Schlussrunde nehmen noch einmal 1.043 Athleten gemeinsam die 379 Meter unter die Füße.
MT-Fotos: Astrid Plaßhenrich



Alle Athleten, die die Schlussrunde mitlaufen möchten, müssen sich zuvor ins Buch eintragen.



Die Mindener Footballer liefen trotz der Hitze mit Helm.



Friedhelm Levermann hat nicht eine Minute geschlafen.



Zufriedene Organisatoren: Pit (links) und Torsten Schwier sprachen von einer „überragenden Veranstaltung“.



Nicole Dieckmann (links), Dr. Meinolf Behrens und Marlis Müller drehten mit einigen Patienten Freitag und Samstag ihre Runden.



Einige Feuerwehrleute rannten in ihrer Einsatzkleidung.

ERGEBNISSE

16. 24-Stunden-Lauf

1. SV 1860 Minden (1.007 Runden)
2. Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg (987)
3. Edeka (958)
4. Bundeswehr (954)
5. Deutsche Telekom (926)
6. Schwenker/Diakonie (850)
7. Jugendhaus Scholl/Schmiede (819)
8. Gemischte Mannschaft (817)
9. DJK Dom (800)
10. Merkur Spielothek (797)
11. Feuerwehr Löschgruppe Destel (784)
12. Rodenberg (773)
13. Leo-Symphor-Berufskolleg (766)
14. Round Table (765)
15. Lebenshilfe Minden (725)

Das Konzept

■ Der 24-Stunden-Lauf ist ein Staffellauf mit karitativem Charakter. Pro gelaufene Runde spenden Sponsoren einen von ihm festgelegten Betrag. Der Erlös wird sozialen Einrichtungen in der Region gespendet. In diesem Jahr profitieren die fünf Mindener Jugendhäuser, der Deutsche Kinderschutzbund Ortsverband Minden-Bad Oeynhaus und die Fachberatungsstellen „Wildwasser“ und „mannigfaltig“. Die genaue Spendensumme wird in den kommenden Wochen bekannt gegeben. (apl)

rer begegnen Spitzenläufern, Dicke, Dünne, Alte und Junge – sie alle bilden eine große Gemeinschaft. „Das ist gelebte Inklusion“, sagt Dr. Meinolf Behrens. Der Diabetologe hat zusammen mit seinem Team drei Monate lang alle Patienten angesprochen, ob sie beim 24-Stunden-Lauf mitmachen möchten. „Schließlich ist Sport bei Diabetes Typ 2 die beste Therapie, denn oft resultiert die Krankheit aus Bewegungsmangel und einer ungesunden Lebensweise.“

Verschwitz, verdreht und überglücklich.

Darüber brauchen sich Luis Volkman und seine Freunde keine Gedanken machen. Der Schüler hatte die Idee, in seinen elften Geburtstag während des Benefizlaufs zu feiern. Die Kids drehten insgesamt 205 Runden – und übertrafen ihre eigenen Erwartungen. Am Mitternacht machte sich die Geburtstagsgesellschaft gemeinsam auf die Strecke, ein Ständchen schallte aus den Boxen. Rainer Thielking aus dem Organisationsteam schenkte dem Elfjährigen ein T-Shirt vom 24-Stunden-Lauf.

Es sind all diese kleinen Geschichten, die den Benefizlauf jedes Mal aufs Neue zu einem einzigartigen Ereignis werden lassen. „Es war wieder überragend“, sagte denn auch Torsten Schwier, „wir haben so viel positives Feedback erhalten. Das ist einfach überwältigend.“

Überwältigend war auch die Schlussrunde: 1.043 Athleten liefen noch einmal zusammen die 379 Meter. Viele waren verschwitz, verdreht, aber vor allem eines: überglücklich, Teil des 16. 24-Stunden-Laufes gewesen zu sein.



Mehr Fotos auf MT.de

Die Autorin ist erreichbar unter (0571) 882 173 oder Astrid.Plasshenrich@MT.de



Stolzer Teilnehmer: Geburtstagskind Luis Volkmann bekam von den Organisatoren ein Veranstaltungs-T-Shirt. Foto: Bergermann

Alle Wünsche sind erfüllt

Luis läuft beim 24-Stunden-Lauf in seinen elften Geburtstag hinein

Von Julika Bergermann

Hille (mt). Am Ende wurden es sogar noch mehr Runden als angekündigt: Luis, der seinen elften Geburtstag beim Minderer 24-Stunden-Lauf feiern wollte, hat sich seinen Wunsch erfüllt. Bis Mitternacht kam die 14-köpfige Geburtstagsgesellschaft auf fast 200 Runden, Luis allein schaffte 17 statt der geplanten elf. „Das Laufen macht einfach Spaß und es ist toll hier“, verkündete der kleine Sportfan munter.

Doch nicht nur über die gesammelten Spenden und die gute Stimmung auf dem Platz konnte sich Luis freuen: Um 24 Uhr, als die Feiernden gerade zu einer gemeinsamen Runde starteten, ertönten über die Lautsprecher Glückwünsche und ein Geburtstagsständchen. Rainer Thielking aus dem Organisations-

team des 24-Stunden-Laufs überreichte dem besonderen Teilnehmer zudem ein T-Shirt der Veranstaltung. Glücklicherweise probierte Luis es auf der Stelle an.

„Wir sind ganz überwältigt von dem Abend hier und davon, wie viele Runden wir inzwischen zusammen haben“, freute sich auch Luis' Mutter Kristin Volkmann. „Und Luis weiß es noch nicht – aber wir schenken ihm später noch das Bayern München-Trikot und die Playstation-Ladestation, die er sich so sehr gewünscht hat, zum Geburtstag.“ Doch erst die Arbeit, dann das Vergnügen: zuvor sollen noch die 200 Runden geknackt werden, am besten sogar noch einige mehr dazukommen. Und so vergnügt, wie sich die Truppe in die nächste Runde stürzte, dürfte das Warten gar nicht so schwer gewesen sein.



Es staubt auf der roten Aschenbahn: Hunderte Athleten drehen beim 24-Stunden-Lauf ihre Runden

Minden (apl). Auf der roten Aschenbahn am Mittelweg herrscht Hochbetrieb. Als der Startschuss für den 24-Stunden-Lauf am Freitagabend um 18 Uhr ertönte, setzten sich mehrere hundert Läufer für den guten Zweck in Bewegung (Foto). Der För-

derverein von Union Minden hat das Breitensportevent mit karitativem Charakter bereits zum 16. Mal organisiert, seit 1989 ist das Großereignis jedes zweite Jahr im Mindener Sportkalender verankert. Und von der ersten Minute an war den

Athleten der sportliche Ehrgeiz anzumerken, schließlich wird für jede gelaufene Runde gespendet. „Das Wetter ist einfach überragend“, sagte Torsten Schwier, Vorsitzender von Union Minden, mit einem Lächeln, „und es ist toll, wie sich in den ver-

gangenen 48 Stunden unser Sportplatz in eine lebendige Zeltstadt verwandelt hat.“ Die Schlussrunde – das absolute Highlight der Veranstaltung – startet am Samstag um 18 Uhr. Bis dahin können Kurzsentschlossene noch einsteigen und ihre Run-

den drehen. Die Spendenempfänger sind die fünf Mindener Jugendhäuser, der Deutsche Kinderschutzbund Ortsverband Minden-Bad Oeynhaus und die Fachberatungsstellen „Wildwasser“ und „mannigfaltig“. MT-Foto: Plaßhenrich

VERANSTALTUNGEN

GARTEN & AMBIENTE
LEBENSART

Zurück im Kurpark!
So: Besuch der
Oldtimerfreunde Extertal

05. - 07. Juli
Bad Salzuflen
Kurpark



Fr & Sa 11 - 18 Uhr | So 10 - 18 Uhr
Erwachsene 9 Euro, Kinder frei,
Gästekarte 3 Euro

Freitag 8. Juli
Kursus 2 Personen
12 Euro

www.events-sponsoring.de GmbH Bad Salzuflen

Aktuell, kompetent, immer dabei. Ihre Tageszeitung

DIE VIER VON HIER
JEDEN MORGEN VON 5 BIS 10 **RADIO AN!**

Unsere Programm-Highlights heute:
+++ Futsal-Finale in Lübbecke: Turbine Minden vs. Fortuna Düsseldorf +++
+++ Abkühlen: Coole Tipps für ein heißes Wochenende +++
+++ Ausgehen: Wir sagen Euch, wo was los ist im Mühlenkreis +++

Unsere Programm-Highlights morgen:
+++ Euer Comedy-Sonntag! Von 9 bis 14 Uhr die beste Comedy, der meiste Spaß mit Jürgen Kerbel's „Anzeigenfalle“, „Baumann und Clausen“, „Das verrückte Telefon“ und „Ungelagt - Nachgefragt“ – Für mehr gute Laune am Wochenende! +++

Aktuelle Infos für den Mühlenkreis auch in Web und App.
www.radiowestfalica.de **radio WESTFALICA**

 
DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ
www.denkmalschutz.de

Der **24h Lauf** wird **30 Jahre**

Sechzehnter **24-Stunden-Lauf**

Freitag 28. Juni/ Samstag 29. Juni 2019
Sportplatz Mittelweg - Start: Freitag 18.00 Uhr
Gespendet wird pro gelaufene Runde



Union Minden e.V.

Jubiläumslauf

Zu Gunsten

„Jugendhäuser der Stadt Minden“ Minden 

Wildwasser Aufklären. Beraten. Helfen. 

die lobby für kinder  mannigfaltig 

SEXTENER
MEHRGAL
ORN
R
F

Immer diantane hic cametane

HOLLAND
EIN FAMILIEN-
PARADIES

Alle Angebote in den Sommerferien für 4 Personen

Reihenhaus in **STAVENISSE / ZEELAND**
7 Tage nur Übernachtung **579,-**

Ferienanlage **ROOMPOT / ZEELAND**
7 Tage nur Übernachtung **785,-**

Aan het **TJEUKEMEER / FRIESLAND**
7 Tage nur Übernachtung **530,-**

Ferienwohnung **LIMBURG**
7 Tage nur Übernachtung **859,-**

Ferienhaus **ELDORADO**
7 Tage nur Übernachtung **549,-**



Besser geht es nicht

Beim 24-Stunden-Lauf von Union Minden gibt es nur Gewinner. Von den Spenden der 16. Auflage des Breitensportevents profitieren sieben soziale Einrichtungen in Minden.

Von Astrid Plaßhenrich

Minden (mt). Sportveranstaltungen kommen normalerweise nicht ohne Verlierer aus. Normalerweise: Aber der 24-Stunden-Lauf ist anders. Bei dem vom Förderverein von Union Minden ausgerichteten Spendenlauf gibt es nur Gewinner – sportliche Höchstleistungen sind trotzdem inbegriffen. „Wer bei uns läuft, tut etwas für seine Gesundheit, gleichzeitig ist jede Runde für einen guten Zweck und für Firmen ist das Event eine tolle Teambuilding-Maßnahme“, bringt Rainer Thielking vom Organisationsteam den Sinn der Veranstaltung auf den Punkt. Es ist die 16. Auflage des Breitensportevents, das vor 30 Jahren ins Leben gerufen wurde.

Das Konzept

Der 24-Stunden-Lauf ist ein Staffellauf, der – wie der Name schon sagt – 24 Stunden andauert. Los geht es an diesem Freitag, um 18 Uhr, am Sportplatz von Union Minden am Mittelweg. Die letzte Runde wird am Samstag an gleicher Stelle, ebenfalls um 18 Uhr, gedreht. Es starten Firmenteams, Mannschaften von Vereinen, sozialen Einrichtungen oder Schulen. Einzelläufer sind ebenfalls herzlich willkommen. Sie alle versuchen, in den 24 Stunden so viele Runden wie möglich auf der etwa 400 Meter langen Aschbahn zu drehen. Ein Sponsor, den die Teams zuvor gewinnen konnten, spendet pro Runde einen Euro für einen wohltätigen Zweck in Minden. „Kurzentschlossene können jederzeit einsteigen“, sagt Thielking, „die Läufer müssen sich einfach beim Regiewagen melden. Sie können sich dann einem offenen Team anschließen oder sich selbst einen Sponsor mitbringen.“

Die Zahlen

Am Freitag fällt der Startschuss für die 16. Auflage des Breitensportevents. In den bisherigen 15 Läufen wurden 307.036 Runden absolviert. Mehr als 42.000 Athleten haben sich beteiligt und dabei eine bisherige Spendensumme von 285.500 Euro erlaufen. „Wir sind zuversichtlich, dass wir die 300.000-Euro-Schallmauer durchbrechen werden“, erklärt Rainer Thielking. Einen Rekord konnte der Organisator bereits vor dem Startschuss verkünden: „Es haben sich 45 Teams angemeldet. Das hatten wir noch nie. Vor zwei Jahren hatten wir die bisherige Bestmarke von 39 Mannschaften aufgestellt.“

Die Spendenempfänger

„Kinder und Jugendliche liegen uns besonders am Herzen. Deswegen wird ein Großteil der Spenden an soziale Einrichtungen gehen, die sich der Kinder-



Beim Aufwärmprogramm wird den Läufern bereits vor den ersten Metern gehörig eingheizt.



Auch in diesem Jahr darf sich das Jugendhaus „Geschwister Scholl“ über Spenden freuen.



Karin Walter (links) leitet die Mindener Gruppe „Samba Raio“, die am Freitag den Läufern einheizt.
MT-Fotos: Astrid Plaßhenrich

und Jugendarbeit verschrieben haben“, sagt Thielking. Die Spendenempfänger sind die fünf Mindener Jugendhäuser, dazu der Deutsche Kinderschutzbund Ortsverband Minden-Bad Oeynhaus. „Wildwasser“, Fachberatungsstelle ge-

gen sexualisierte Gewalt an Mädchen und Frauen, und „mannigfaltig“, Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt und Missbrauch an und von Jungen und jungen Männern, werden ebenfalls bedacht.

Das Wetter

Rainer Thielking bleibt gelassen: „Wir nehmen das Wetter, wie es kommt. Ändern können wir es eh nicht.“ Es wird auf jeden Fall heiß. Am Samstag wird die 30-Grad-Marke geknackt. Ob es sich bei den Temperaturen empfiehlt, mehrere Stunden am Stück zu laufen, muss jeder Athlet für sich entscheiden. Bernd Fiedler hat jedenfalls angekündigt, 24 Stunden lang in Bewegung zu bleiben. Übrigens: Vor zwei Jahren hat es so viel geregnet, dass sich auf der Aschbahn große Pfützen bildeten. Die Läufer drehten ihre Runden auf dem Rasen. Der guten Stimmung tat das keinen Abbruch. „Ein Mittelding von beiden, das wäre schön“, sagt Thielking.

Das Programm

Das Warm-up mit Caro Knust beginnt am Freitag um 17.30 Uhr. Nach der Begrüßung des Union-Vorsitzenden Torsten Schwier fällt um Punkt 18 Uhr der Startschuss. Ab 18.30 Uhr heizt die Samba-Gruppe „Samba Raio“ mit heißen Rhythmen ein. Anschließend wird die Lebenshilfe mit dem Trommeln auf Pezzi Bällen für den richtigen Beat sorgen. Danach legt DJ Andreas auf. Abends werden auf den Soccer-Courts Fußballturniere ausgetragen, die Jugendhäuser stellen sich mit verschiedenen Aktionen vor, der Kinderzirkus Peppino Poppolo wird auftreten und das Spielmobil kommt. Wichtig für die Läufer: Eine 24-stündige Verpflegung ist garantiert. Am Samstagmorgen gibt es ab 6.15 Uhr im Vereinsheim Frühstück. Erstmals können auch auf Spinning-Rädern Spenden generiert werden. „Für jede getretene Minute soll ebenfalls ein Euro spendet werden“, erklärt Thielking.

Das Highlight

Das Beste kommt zum Schluss – auch beim 24-Stunden-Lauf. Am Samstag um 18 Uhr fällt der Startschuss für die traditionelle Schlussrunde. Dann drehen alle Athleten noch einmal zusammen eine Runde, bei der jeder Läufer gezählt wird. Vor zwei Jahren waren es 1.199 Starter. „Ich kann mir vorstellen, dass wir diese Zahl noch einmal toppen“, mutmaßt Rainer Thielking. Dann ist auch der Augenblick, wenn er und das gesamte Organisationsteam entspannen. „Diese Runde entschädigt für die viele Arbeit, die aber jeder von uns sehr, sehr gerne macht“, erklärt Thielking. Vor einem Jahr haben die Vorbereitungen begonnen. „Wir haben richtig Gas gegeben und noch mehr Energie in die Vorbereitung gelegt. Schließlich ist das 30. Jahr auch für uns ein besonderes.“ Jetzt liegt es an den Läufern, dass es tatsächlich ein ganz besonderer 24-Stunden-Lauf wird.

Der Motivator

Sebastian Dietz ermuntert Menschen mit Behinderungen zum Sport. Bald soll es auch Angebote in Hille geben. Gemeinsam mit Holger Diekmann will er beim 24-Stunden-Lauf ein Team stellen.

Von Nina Bucklewski

Hille (nib). Schon oft haben Holger Diekmann und Sebastian Dietz erlebt, wie die jungen Menschen beim Sport regelrecht über sich hinausgewachsen sind. Sie zeigen Ehrgeiz, haben Spaß und feiern ihre Erfolge. Ihre körperlichen Behinderungen spielen in solchen Momenten überhaupt keine Rolle. Es geht allein um Basketball, Tennis, Fußball oder Triathlon. Sport verbindet und schafft Lebensfreude. Vor Jahren starteten beide mit entsprechenden Sportangeboten in Bad Oeynhausen. Jetzt wollen sie damit auch nach Hille kommen. „Unser Wunsch ist zum Beispiel ein Therapiebecken“, sagt Diekmann.

Momentan sind es zwar noch Gedankenspiele, aber die möchte der Vorsitzende des Vereins Bewegung, Sport, Gesundheit (BSG) zusammen mit Dietz schon bald umsetzen. Ein Therapiebecken mache Sinn, sagt er. Ideal wäre es zwischen Verbundschule und Grundschule, denn dann könnte man es auch für den Schulsport nutzen. Mit Kreis und Gemeinde habe er allerdings noch nicht gesprochen.

Besonders Kinder mit Behinderungen erleben im Wasser viele Erfolge. Sie bekommen ein ganz anderes Bewegungsgefühl und können neu erfahren, was Bewegung heißt. Sportangebote gezielt für Menschen mit Behinderungen nennt er eine Bereicherung für eine Kommune und bezeichnet sie auch als Steigerung der Lebensqualität. „Wir wollen Betroffene motivieren“, sagt er.

Wie wichtig Sport ist, wissen beide aus eigener Erfahrung. Der BSG-Chef hat eine angeborene Schwerhörigkeit, Dietz leidet nach einem Autounfall unter einer Lähmung des linken Armes und hat Schwierigkeiten beim Gehen. „Ich habe mich nie unterkriegen lassen“, sagt der 34-Jährige, der Diekmann 2014 kennengelernt hat. Seinerzeit hatte er zwei Jahre zuvor bei dem Paralympics in London eine Goldmedaille im Diskuswerfen gewonnen. Der Sport habe ihm immer geholfen, das Schicksal seiner Behinderung zu akzeptieren und einen völlig normalen Alltag zu leben.

Auch die Paralympischen Spiele 2016 gewann er; außerdem die Europameisterschaft 2018 in Berlin. In Hille möch-



Sebastian Dietz ist gehbehindert und leidet an einer Lähmung des linken Arms. Als Sportler feiert er seit Jahren Erfolge. Mit Holger Diekmann setzt er sich für die Sportförderung junger Menschen mit Behinderungen ein. Foto: dpa

te er nun als Vorbild für behinderte Kinder und Jugendliche dienen. Die positiven Erfahrungen will er mit Diekmann weitergeben. In ihrer schon langen gemeinsamen Zeit bei der BSG haben sie gemerkt, was es bedeutet, ein Kind für den Sport zu begeistern. Selbst

Der Sport hat Dietz Selbstvertrauen und mehr Lebensfreude geschenkt.

wenn sich am Ende nur eins von zehn Kinder für den Sport begeistert, sei das ein großer Erfolg für beide.

„Das ist mehr wert als jede Goldmedaille“, sagt Dietz. Er berichtet unter anderem von den Kindern, die bei der Geburt einen Schlaganfall erlitten haben. Dadurch können bei Betroffenen Be-

hinderungen entstehen, die erst spät festgestellt werden. Im Vorjahr hat Dietz beispielsweise eine Gruppe von Kindern in das Stadion zur Europameisterschaft in Berlin eingeladen. Bei ihrem Besuch seien sie total begeistert davon gewesen, welche Möglichkeiten

der Sport ihnen bietet. „Vorher hätten sie gedacht, sie können keinen Sport machen“, sagt Dietz. Viele dieser Kinder sind seitdem in den Sportalltag gekommen.

Diekmann, der in Hille lebt, sieht das als ein Aufbrechen selbst gesetzter Grenzen. „Durch den Sport feiern die Kinder viele Erfolge, lernen aber auch, was es heißt, mit Niederlagen umzugehen“, sagt er. Diekmann erzählt unter anderem von dem 18-jährigen Sergej Makagonov. Er sitzt im Rollstuhl und lebte lange Zeit zurückgezogen. Der Trainer von Sebastian Dietz, Alexan-

der Holstein, brachte ihn schließlich zum Sport. Seitdem sei er viel selbstbewusster als zuvor. „Durch den Sport nimmt er aktiv am Leben teil“, berichtet Diekmann. In Bad Oeynhausen ist er sogar als Leistungssportler ausgezeichnet worden.

Das Duo hat ein weiteres Ziel im Visier. Beim 24-Stunden-Lauf von Union Minden, der am Freitag, 28., und Samstag, 29. Juni, auf dem Sportplatz am Mittelweg in Minden ausgetragen wird, wollen sie ein Team stellen und etwas für den guten Zweck tun. Kinder, die Unterstützung beim Laufen brauchen oder im Rollstuhl sitzen, können dann auch gerne zusammen mit ihren Eltern oder anderen laufen. Dietz, der die Idee zu dieser Aktion hatte, spendet für jede Runde einen Euro. Vorher will er sich mit den Läufern treffen und T-Shirts verteilen. Infos und Anmeldungen per E-Mail an info@dietzsebastian.de.

Die Macher des 24-Stunden-Laufs

Seit Jahren bilden Dieter Wiegmann, Torsten Schwier und Rainer Thielking den Kern des Organisationsteams für das karitative Event. Das Trio ist optimistisch, bei der 16. Auflage die 300.000-Euro-Spendenmarke zu durchbrechen.

Von Jörg Wehling
und Astrid Plaßhenrich

Minden (mt). Ob sie ein unschlagbar gutes Trio sind? Das wissen Torsten Schwier, Rainer Thielking und Dieter Wiegmann nicht so genau. „Aber wenn es um die Organisation unseres Events geht, dann sind wir sicher ein sehr gutes Team“, sagt Torsten Schwier, Vereinsvorsitzender von Union Minden. Die drei Mindener sind seit Jahren die Macher des 24-Stunden-Laufs, und das schweißt zusammen. Am Freitag, 28. Juni, startet das vom Förderverein von Union Minden organisierte Event um 18 Uhr auf dem Sportplatz am Mittelweg. Dann werden zum 16. Mal 24 Stunden lang auf der Aschbahn für den guten Zweck die Runden gelaufen.

Bereits zwei Wochen vor dem Startschuss sind 40 Gruppen angemeldet. „Das ist Rekord“, sagt Rainer Thielking, Sprecher des 24-Stunden-Laufs. Auch deshalb sind die Organisatoren optimistisch, zum 30-jährigen Bestehen, die Spendenmarke von 300.000 Euro zu überbieten. „Dann hätten wir eine Schallmauer durchbrochen, mit der 1989 niemand gerechnet hat. Das würde uns sehr stolz machen“, sagt Thielking.

Engagiertes Trio

„Wir sind eindeutig Teamplayer – und ohne die vielen Helfer wäre das Event unmöglich“, betont Dieter Wiegmann, Mann der ersten Stunde beim 24-Stunden-Lauf. Seit mehr als fünf Jahrzehnten engagiert er sich aber schon im Ehrenamt. Zunächst beim VfB Gorspen-Vahlsen, dann bei der FT Dützen, beim TuS Königstor, SC Minden und Union Minden. Jetzt führt er die Kasse des Fördervereins.

„Für mich ist der Verein ein Stück Familie. Hier bin ich groß geworden. Deswegen möchte ich etwas zurückgeben“, sagt Torsten Schwier. Die Entwicklung von seinem Vorgängerklub SC Minden bis hin zur Fu-

sion zu Union Minden hat Schwier mitgemacht. Dass dazu auch ehrenamtliches Engagement gehört, war dem 56-jährigen schnell klar. „Es gab damals schon zu wenige Funktionäre. Das hat mich immer gestört, das wollte ich ändern“, sagt Torsten Schwier, der im Laufe der Jahre Funktionen vom 3. bis hin zum 1. Vorsitzenden ausgeübt hat. An seiner Seite stand Rainer Thielking, der Jugendleiter war, und schließlich zu seinem Lieblingsprojekt, dem 24-Stunden-Lauf, kam. „Für mich war der Verein schon immer Lebensmittelpunkt“, sagt Thielking. „Aber wir wollten auch immer mehr sein als ein reiner Fußballverein“, erzählt Wiegmann.

Schnelle Umsetzung

„Der 24-Stunden-Lauf war zunächst nicht als dauerhafte Veranstaltung gedacht“, sagt Wieg-



Die Organisatoren: Dieter Wiegmann (von links), Torsten Schwier und Rainer Thielking. MT-Foto: Jörg Wehling

mann und erinnert sich zurück: „Die Idee reifte damals während eines Sportfests in Niedersachsen – aus einer Bierlaune heraus“, berichtet der 78-Jährige. Ostern 1989 war das, und am 10. August des gleichen Jahres fand bereits der erste Lauf mit sechs Teams statt. Neben Wiegmann haben auch

Uwe Gerdes, Heinz Stade und Peter Schwier von Anfang an bei dem Projekt „24-Stunden-Lauf“ tatkräftig mitgewirkt.

Bewährtes Konzept

„Die erste Austragung war ein Selbstläufer. Aber wir waren auch ganz schön naiv“, erin-



Das Highlight: Der Startschuss für die Schlussrunde, die immer mehrere Hundert Läufer unter die Füße nehmen, wird am Samstag, 29. Juni, um 18 Uhr auf dem Sportplatz am Mittelweg erfolgen. MT-Archivfoto: Thomas Kühlmann

mit guten Kontakten und Thielking als derjenige, der immer neue Impulse setzt, um den 24-Stunden-Lauf weiter voranzubringen. Ein Beispiel: In diesem Jahr wird erstmals für den guten Zweck auch in die Pedale getreten – und zwar auf Spinning-Rädern. „Wir diskutieren viel, sind auch nicht immer einer Meinung. Aber wir kommen immer auf einen Nenner zum Wohle der Veranstaltung“, sagt Torsten Schwier und ergänzt: „So hat sich ein Team entwickelt, in dem jeder seine Stärken und Erfahrungen einbringen kann.“

Grenze des Machbaren

Bei aller personeller Unterstützung aus dem Umfeld ist für das Trio die Grenze des Machbaren erreicht. „Natürlich wünschen wir uns, dass sich auch jüngere Mitglieder für den 24-Stunden-Lauf oder andere Vereinsprojekte engagieren“, sagt Schwier. Er selber kümmert sich zusätzlich noch um den Spielbetrieb im Fußball und um das Weserspucker-Turnier, ein Fußballturnier für Traditionsmannschaften. Ob er sich vorstellen könnte noch einmal ein ganz anderes Vereinsprojekt anzustoßen? Da ist sich Schwier unsicher. Dieter Wiegmann winkt sofort ab. „In meinem Alter möchte ich das nicht mehr. Aber so lange ich mich für den 24-Stunden-Lauf noch engagieren kann, mache ich das gerne.“ Der Mann für die Ideen, Rainer Thielking, bleibt sich allerdings treu und möchte gerne etwas Neues anstoßen: „Ein Vereinsfest für die Mitglieder wäre etwas – oder ein anderes Breitensport-Ereignis.“ Und ein großer Traum bliebe da auch noch: der Kunstrasenplatz. „Aber dafür müssten wir wohl im Lotto gewinnen“, meint Thielking.

nert sich Wiegmann, „wir wollten den Lauf jährlich durchziehen, haben aber schnell gemerkt, dass wir an unsere Grenzen stoßen.“ Damals kamen 15.000 Mark zusammen. Das Geld wurde der „Aktion Mensch“ gespendet. Allerdings fanden es Wiegmann und Co. schade, dass sie nicht nachvollziehen konnten, wofür das Geld verwendet wurde. „Deshalb haben wir entschieden, dass wir Einrichtungen aus unserer Region unterstützen wollen“, erklärt der 78-Jährige. Dieses Konzept hat sich bis heute bewährt.

Die Zusammenarbeit

„Jeder ist im Laufe der Zeit mit seinen Aufgaben gewachsen“, sagt Torsten Schwier, „und wir können uns aufeinander verlassen.“ Wiegmann gilt als erfahrener Mitstreiter, Schwier als Ruhepol und Koordinator

Die Autoren sind erreichbar unter Joerg.Wehling@MT.de oder (05 71) 882 174 und Astrid.Plasshenrich@MT.de oder (05 71) 882 173

Party auf der Aschenbahn

Luis Volkmanns elfter Geburtstag ist zeitgleich mit dem 24-Stunden-Lauf von Union Minden. Der Hiller nimmt mit seinen Gästen an dem Sportevent teil – und kann das kaum erwarten.

Von Julika Bergemann

Hille (jube). Normalerweise verbringt Luis (10) seine Geburtstage in Freizeitparks oder auf dem Fußballplatz. In diesem Jahr ist das anders. „Ich freue mich darauf, in meinen Geburtstag hineinzulaufen“, erzählt der Verbundschüler strahlend. Mit seinen Gästen möchte der Junge in der Nacht vor seinem großen Ehrentag am 24-Stunden-Lauf des Vereins Union Minden auf dem Sportplatz am Mittelweg teilnehmen. Der Spendenlauf feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen und beginnt am Freitag, 28. Juni, um 18 Uhr.

Luis ist sportbegeistert und die Aussicht, am Abend vor dem Geburtstag bis nach Mitternacht aufbleiben zu dürfen, gefällt ihm sichtlich. Noch nie zuvor in seinem Leben hat er an einem Laufwettbewerb teilgenommen. Seine Premiere auf diesem Gebiet damit zu verbinden, etwas Gutes zu tun, habe etwas. Er freue sich schon riesig darauf, erzählt Luis.

In der Schule erfuhr er das erste Mal von der Aktion und wurde angesichts des Datums direkt hellhörig. „Lasst uns doch einfach da feiern“, raunte Luis seinen beiden besten Freunden zu. Was zunächst eher nach einem spontanen Scherz klang, entpuppte sich wenig später als eine schöne Idee. Die beiden Freunde bestärkten Luis darin – und waren sofort Feuer und Flamme. Die Dinge nahmen regelrecht ihren Lauf.

Zuhause berichtete Luis seiner Familie von der Idee und erhielt dort ebenfalls sofort begeisterte Unterstützung. Vor allem von seiner Mutter. „Ich fand das richtig toll“, erzählt Kristin Volkmann. Kurzerhand wurde Luis' Wunsch in die Geburtsplanungsplanung aufgenommen. Nach einem Tischtennisturnier und einer Runde Pizza werden die Feiern in der Nacht von Samstag auf Sonntag für zwei Stunden am Spendenlauf teilnehmen.

„Wir laden auch die Eltern von Luis' Gästen ganz herzlich dazu ein, mitzulaufen“, sagt Kristin Volkmann. Ihr Ehemann, Luis' kleine Schwester Rike und sie selbst seien auch dabei. „Ich muss vorab aber noch ein wenig trainieren“, sagt sie mit einem Augenzwinkern.



Denn zuletzt habe sie nur wenig Sport getrieben – und möchte bei dem Event natürlich gut abschneiden.

Weitere Familienmitglieder gehen an den Start. Sogar die Großmutter überlegt, eine Runde in ihrem Tempo mitzugehen. „Je mehr, desto besser“, freut sich Luis, „dann gibt's auch mehr Spenden – und es macht bestimmt Spaß, mit so vielen Leuten Geburtstag zu feiern.“ Die Spenden des 24-Stunden-Laufs gehen in diesem Jahr an die Jugendhäuser der Stadt Minden, den Deutschen Kinderschutzbund Minden-Bad Oeynhausen, „Wildwasser“ Minden und „Mannigfaltig“ Minden-Lübbecke. Pro gedrehter Runde spenden die Sponsoren des Laufs einen Euro – beim vergangenen 24-Stunden-Lauf im Jahr 2017 kamen 25.500 Euro Spenden zusammen.

Kurz vor Mitternacht dreht Luis seine Runden und läuft somit in seinen Geburtstag.

Auch die Veranstalter sind von der Idee des Geburtstagskindes begeistert. „Es ist für uns eine Ehre, dass Luis seinen Geburtstag bei uns feiern möchte“, sagt Mitorganisator Rainer Thielking. Der Verein Union Minden steuerte auch noch einen weiteren schönen Gedanken bei: „Sie hatten die tolle Idee, dass Luis vor Mitternacht zehn Runden, und dann an seinem Geburtstag noch eine elfte Runde läuft“, erzählt Kristin Volkmann und lacht, als ihr Sohn in dem Moment seufzt.

Schaffen kann er das aber gewiss: Luis spielt Handball im Verein HSG Euro Uerlütbe und ist auch ein großer Fußballfan. Zum Geburtstag wünscht er sich ein Bayertrikot – und Zubehör für seine Play-Station. Nun ist es an seiner Mutter, tapfer zu seufzen. „Aber es ist okay, wenn er mal zockt“, sagt sie dann, und schenkt ihrem Sohn ein nachsichtiges Lächeln. „Immerhin ist er viel an der frischen Luft, macht Sport – und hat tolle, kreative Ideen.“

MEINE WOCHE

Alles geht

Akquise für den 24-Stunden-Lauf

VON ANJA PEPER

Es gibt diese Schrecksekunde, in der man morgens nicht mehr runterkommt. Und nach dem Schuhe zubinden nicht wieder hoch – zumindest nicht elegant. „Vielleicht geh' ich irgendwann mal joggen“, wäre ein löblicher Vorsatz. Aber irgendwie doch zu vage. Besser ist, sich ein konkretes Ziel zu setzen. Beispiel: „Beim 24-Stunden-Lauf Ende Juni schaffe ich mindestens zehn Runden für einen guten Zweck!“

Im Idealfall machen noch ein paar andere aus der Firma mit, denn in der Regel ist der Chef oder die Chefin Sponsor und spendet pro gelaufener Runde seiner Mannschaft. Es kann natürlich sein, dass ein widerspenstiger Kollege so reagiert: „Was heißt hier Laufen ohne Schnaufen?“, fragt er. „Wir wollen Saufen ohne Laufen!“ In solchen Fällen ist konsequente Überzeugungsarbeit gefragt. Zum Beispiel:

„Aus sicherer Quelle weiß ich, dass die Kollegen von Minda und Melitta schon angefangen haben zu trainieren. Sieht insgesamt schon ziemlich gut aus bei denen ...“

Für die ein oder andere Kollegin mag der Hinweis als Motivation ausreichen, dass sich Pioniere der Herzog von Braunschweig-Kaserne für den 24-Stunden-Lauf angemeldet haben. Auch Kranzreiter (!) und Ruderer (!!) suchen sich für das Wochenende alternative Formen der Fortbewegung.

Das Top-Argument ist und bleibt: Wer absolut nicht laufen mag, kann auch walken, mit dem Rollator kommen oder tanzen. Alles geht! Wer noch vom Karneval in Rio ein Sambakostüm im Schrank hat, vielleicht sogar mit Federn und Glitzer, kann es gerne auf dem Sportplatz am Mittelweg vorführen. Ob mit Samba oder Krücken, mit Square Dance oder Rollator ins Ziel: Egal! Wir freuen uns jetzt schon.



Rainer Thielking (links), Sprecher und Mitorganisator des 24-Stunden-Laufes von Union Minden, sowie Dieter Wiegmann (2.v.l.), Torsten Schwier (rechts) und Pit Schwier mit seinem ungewöhnlichen Startgerät einer Hupe, freuen sich schon auf die 16. Auflage der weit über Minden bekannten karitativen Breitensport-Veranstaltung. MT-Foto: Jörg Wehling

Die Hupe liegt bereit

Am 28. Juni fällt der Startschuss für die 16. Auflage des 24-Stunden-Laufes von Union Minden. 20 Teams haben sich bereits angemeldet.

Von Jörg Wehling

Minden (mt). Der Termin für die 16. Auflage des 24-Stunden-Laufes von Union Minden am 28. und 29. Juni rückt näher und schon jetzt war die Freude und Begeisterung über die traditionsreiche wie karitative Veranstaltung bei allen Beteiligten im Sportheim am Mittelweg spürbar. „Hilf zunächst den anderen, dann dir selbst.“ An dieses Motto der damaligen Ideengeber erinnerte Rainer Thielking, Sprecher und Mitorganisator des 24-Stundenlaufes bei der zweiten Informationsveranstaltung. Und das schöne daran: Diese Idee hat auch im 30. Jahr nach der Erstauflage nichts von seiner Gültigkeit verloren.

Und so können sich die Einrichtungen wie die Jugendhäuser der Stadt Minden, der Kinderschutzbund oder die lokalen Hilfsorganisationen „Wildwasser“ und „mannigfaltig“ wieder über eine beträchtliche Spen-

densumme freuen, die sich aus der Anzahl der gelaufenen Runden ergibt. „Vielleicht können wir für die eine oder andere Bestmarke sorgen“, sagte Thielking, auch wenn dieses angesichts des bisher erreichten hohen Niveaus schwer werden könnte. Optimistisch ist man im Lager von Union Minden dennoch, die Marke von 39 Teams verbessern zu können. Diese hatten sich bei der vergangenen Auflage 2017 angemeldet und in 24.309 Runden auf dem Mittelweg-Sportplatz inklusive Spenden 25.500 Euro erlaufen. Das Team des SV 1860 Minden hat damals die meisten Runden absolviert.

Die aktuellen Meldezahlen geben dennoch einen Fingerzeig darauf, dass es einen Rekord geben könnte. Am Mittwoch gaben viele Interessierte ihren Anmeldebogen ab, so dass gut drei Monate vor dem Startschuss 20 Mannschaften, darunter auch ein Team des Mindener Tageblattes, ihren sportlichen wie finanziellen Beitrag zu einer gelungenen Veranstaltung leis-

ten wollen. Die Informationsveranstaltung diente aber auch dazu, den erstmaligen Startern Gelegenheit zu geben, Fragen zum Event zu stellen. „Es handelt sich um einen Staffellauf mit Breitensportcharakter. Niemand muss hier 24 Stunden laufen, aber er kann es, wenn er möchte“, betonte Rainer Thielking.

Ein gutes Erinnerungsstück präsentierte Pit Schwier, einer der vielen Helfer von Union Minden, mit einer überdimensionalen Hupe, die er mitgebracht hatte. „Sie wird sicher auch in diesem Jahr wieder zum Einsatz kommen“, berichtet Schwier. Zum Beispiel beim Start und bei der letzten Runde des 24-Stunden-Laufes, die traditionell am 29. Juni um kurz vor 18 Uhr gelaufen wird.

■ www.union-minden.de

Der Autor ist erreichbar unter (0571) 882-174 oder Joerg.Webling@MT.de

Der 24h Lauf wird **30 Jahre**

Sechzehnter **24-Stunden-Lauf**

Freitag 28. Juni/ Samstag 29. Juni 2019
Sportplatz Mittelweg - Start: Freitag 18.00 Uhr
Gespendet wird pro gelaufene Runde

Union Minden e.V.

Förderverein e.V. präsentiert **Jubiläumslauf** Förderverein e.V. präsentiert

Zu Gunsten

„Jugendhäuser der Stadt Minden“ Minden

die lobby für kinder
Deutscher Kinderschutzbund
Minden-Bad Oeynhausen e.V.

Wildwasser
Aufklären. Beraten. Helfen.

männigfaltig
Beratungstelle gegen sexuelle Gewalt Frauen des Westmünster an und von Zugspitz und jungen Menschen.

weitere Informationen unter www.union-minden.de

Veranstalter: Förderverein Union Minden e.V.

mit freundlicher Unterstützung von



- Jeder kann teilnehmen
Keine Startgebühr oder Bedingungen.
- Laufteams, Firmen und Mannschaften sind herzlich willkommen.
- Alle Erlöse werden gespendet!
- Werden Sie Sponsor für ein Laufteam!

Der nächste Meilenstein

Freitag, 23. November 2018 · Nr. 272

Mindener Tageblatt

Der 24-Stunden-Lauf von Union Minden feiert 2019 mit der 16. Auflage seinen 30. Geburtstag. Die Jugendhäuser, der Kinderschutzbund sowie Wildwasser und Mannigfaltig dürfen sich mitfreuen.

Von Jörg Wehling

Minden (mt). „Wir sind kaum älter geworden. Und wir sind wieder topmotiviert.“ Kurz und knackig begrüßte Rainer Thielking, Sprecher und Mitorganisator des 24-Stunden-Laufes, die Gäste im Sportheim von Union Minden am Mittelweg zur Auftaktpräsentation der einzigartigen Breitensportveranstaltung mit karitativem Charakter.

Vorgestellt wurden für die 16. Auflage, die vom 28. auf den 29. Juni kommenden Jahres am Mittelweg stattfinden wird und vom Union-Förderverein organisiert wird, traditionell die Institutionen, die mit den Spendengeldern bedacht werden sollen. „Wir haben uns lange Gedanken gemacht, wer als Spendenempfänger in Betracht kommen kann“, fasste Thielking die Entscheidungsfindung des Vereins-Vorsitzenden Torsten Schwier, des Förderverein-Kassenwartes Dieter Wiegmann und des Förderverein-Vorsitzenden Reiner Fleßner zusammen.

Wichtig ist es den Organisatoren auch im 30. Jahr des 24-Stunden-Lauf-Bestehens, dass Einrichtungen aus der Region bedacht werden. Das trifft auf alle vier Institutionen auch locker zu. Zum einen dürfen sich die Jugendhäuser der Stadt Minden, vertreten durch Daniela Thoring, der Ortsverband Minden-Bad Oeynhäusen des Deutschen Kinderschutzbundes, vertreten durch Anke Knicker und Martina Kirschbaum, die Fachberatungsstelle Wildwasser Minden, vertreten durch Sonja Dührkoop und Stella Ballare, sowie Mannigfaltig Minden-Lübbecke, die Fachberatung für Jungen und junge Männer mit sexuellen Gewaltverletzungen, vertreten durch Marcus Wojahn, im kommenden Jahr über eine stattliche Summe freuen.

„Wir sind sehr dankbar, dass Sie wieder an uns gedacht ha-



Anfangs noch trockenen Fußes absolvierten die jungen Starter die ersten Runden beim 24-Stunden-Lauf auf dem Mittelweg-Sportplatz. Doch auch der später einsetzende Dauerregen trübte den Enthusiasmus nicht. MT-Foto: Astrid Plaßhenrich



Spendenempfänger und Organisatoren auf einen Blick (vorne v.l.): Martina Kirschbaum, Stella Ballare, Sonja Dührkoop, (mittlere Reihe v.l.) Anke Knicker, Daniela Thoring, Heinz Stade sowie hintere Reihe v.l. Rainer Thielking, Heiko Horstmeyer, Marcus Wojahn, Torsten Schwier und Dieter Wiegmann. MT-Foto: Jörg Wehling

ben“, sagte Sonja Dührkoop stellvertretend für alle beteiligten Organisationen.

Beim Rückblick auf die vergangenen Veranstaltungen waren die vielen Erlebnisse und Ereignisse rund um das einzigartige Breitensport-Event, das in unnachahmlicher Weise Sport und wohltätigen Zweck verbindet, sofort

wieder präsent. Etwa der Dauerregen bei der 15. Auflage im Jahr 2017, bei dem dennoch 25.500 Euro zusammenkamen, oder der Start mit dem 99-jährige Opa Marks und Einzelstart-Rekordhalter Ingmar Weber, der im Jahr 2014 436 Runden drehte. Zur Erinnerung: 111 Runden bedeuten einen Mittelweg-Marathon.

Und diesen legten in den 30 Jahren des Bestehens die große Schar der Läufer mehrfach zurück.

Bisher wurden so 307.000 Runden von den Vereinen, Einzelstartern, Firmen und Einrichtungen zusammengelaufen mit einer Gesamtspendensumme von rund 285.000 Euro. „Ohne die vielen Sponsoren, die sich

in den Dienst der guten Sache stellen, wäre dies nicht möglich“, dankte Thielking allen, die sich bisher am 24-Stunden-Lauf beteiligen und noch beteiligen werden.

Der Autor ist erreichbar unter (0571) 882-174 oder joerg.wehling@mt.de

Das 24-Stunden-Lauf-Prinzip

■ Bei diesem Breitensport-event können Staffeln, aber auch Einzelstarter 24 Stunden ihre Runden am Mittelweg drehen. Die Mannschaften zählen ihre gelaufenen Runden und melden diese stundenweise am Regiewagen. Kurzentschlossene können jederzeit einsteigen, ein Startgeld wird nicht erhoben. Am Ende des Laufes

werden alle Rundenzahlen bekannt gegeben. Besonders eindrucksvoll ist die gemeinsame Schlussrunde. Die Sponsoren zahlen pro Runde einen Euro.

■ Anmeldungen von Mannschaften sind frühzeitig erwünscht und ab sofort möglich unter

www.union-minden.de